



**Das macht
Freude!**

Erweitern und Erneuern

Geschätzte Damen und Herren

Die Vorstandsarbeit für die GHG bereitet mir grosse Freude. Wir sind ein eingespieltes Team, das vieles möglich macht. Dies, obwohl sich der Staat eher in die entgegengesetzte Richtung bewegt. Die Ausgaben steigen im Verhältnis zu den Einnahmen an. Es kommt zu Verteilkämpfen, bei denen schwächere Menschen keine einflussreiche Lobby haben. Wir als GHG sind da, um Korrekturen vorzunehmen. Eine der vielen Herausforderungen, denen wir täglich begegnen, sind die stets aufwendigeren Vorgaben in der Betreuung und die umfangreicheren bürokratischen Elemente in der Berichterstattung. Nur dank der finanziellen Hilfe und der ideellen Unterstützung unserer Mitglieder sowie Beiträgen von Stiftungen, Privaten und aus der Wirtschaft können wir manche Extras bewerkstelligen.

Auch in Bezug auf unser Angebot ist vieles in Bewegung. Im Frühjahr 2023 eröffneten wir das Wohn- und Pflegezentrum GHG Maurini in Mörschwil mit dem Restaurant BLU. Und auf Anfang 2024 haben wir das Wohnheim für Kinder und Jugendliche Riedererholz von der Stadt St.Gallen übernommen. Gemeinsam mit der GHG Tempelacker bieten wir nun die ganze Palette der Kinder- und Jugendbetreuung von 0 bis 18 Jahren an.

Gleichzeitig benötigen unsere Sonderschulen mehr Platz und durchgehend barrierefreie Räumlichkeiten. Darum haben wir erste Machbarkeitsstudien für zwei Neubauten auf dem Gelände der GHG Riedererholz in Angriff genommen. Die beiden geplanten Häuser sollen Synergien in der Nutzung des Bodens und im Alltag ermöglichen (siehe Bericht auf Seite 28).



An der HV Ende Juni 2024 müssen wir zwei langjährige Mitglieder unseres Vorstands verabschieden. Bärbel Tobler wirkte jahrelang in der Betriebskommission des St.Galler Brockenhauses, bevor sie sich mit der Neuorganisation im Jahr 2018 für den Vorstand der GHG zur Verfügung stellte. Während 35 Jahren hat sie ihre Erfahrung und ihr grosses Wissen bei uns eingebracht. Hugo Loretini begann seine ehrenamtliche Arbeit bei der GHG 1983 als Kassier in der Betriebskommission der GHG Tempelacker, bevor er an der HV 2005 in den GHG-Vorstand gewählt wurde. Hier leitete er zuerst die Fondsverwaltung. Mit der Neuorganisation im Jahr 2018 wurde er Mitglied des Finanzausschusses, den er später leitete. Er war sage und schreibe 41 Jahre für die GHG tätig. Ich danke Bärbel Tobler und Hugo Loretini ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Ein genauso grosses Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden, an die Geschäftsleitung, an die Interne Aufsicht, an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen und an die öffentliche Hand. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Arbeit in der Betreuung, Pflege und Beschulung der uns anvertrauten Menschen gelingt. Einige von ihnen werden Sie auf den folgenden Seiten kennenlernen.

Schön, dass Sie Teil der GHG sind.

Heinz Loretini
Präsident

Das luftgefederte Entlastungssystem unseres neuen therapeutischen Laufbandes unterstützt Kinder und Jugendliche der GHG CP-Schule, um längere Distanzen zu gehen.

Rund 30 Spezialistinnen und Spezialisten engagieren sich in den 14 Therapiezentren der GHG Tempelacker und fördern dabei Kinder und Jugendliche mit geistigen und motorischen Beeinträchtigungen.



Im Bereich Hausdienst der GHG Sonnenhalde Tandem sorgen Klientinnen und Klienten mit einer Beeinträchtigung für Sauberkeit und Ordnung.



Die GHG Rosenberg setzt ihren Fokus auf die Pflege und auf die Betreuung – mit massgeschneiderten Angeboten für die Alltagsgestaltung.



Im Verkaufsladen der GHG St.Galler Brockenhaus an der Goliathgasse in St.Gallen gibt es neu eine Kinder- und Babyabteilung.



In vier Beschäftigungsgruppen am Standort St.Gallen sowie drei in Abtwil, eine in Engelburg und eine im Steingrübli bietet die GHG Sonnenhalde Tandem mit insgesamt 48 Arbeitsplätzen für Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Tagesstruktur.

Die Freude in den Alltag tragen

Geschätzte Damen und Herren

Die Ergebnisse der Umfrage zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden freuen mich sehr.¹ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrer Institution respektive mit der GHG. Sie fühlen sich in ihren Teams wohl und haben ein grosses Vertrauen in ihre Vorgesetzten und die Gesamtleitung. Es herrscht eine Kultur der Wertschätzung und mit Fehlern wird fair umgegangen, womit Transparenz geschaffen wird. So können wir als Organisation immer wieder lernen und uns weiterentwickeln.

Verbessern müssen wir uns bei den Anstellungsbedingungen, Einsatzzeiten, Weiterbildungsangeboten sowie bei den Pausenräumen und der Verpflegung für die Mitarbeitenden. Daran arbeiten wir seither und suchen konkrete Verbesserungsmöglichkeiten, entweder für die besonders betroffenen Institutionen oder für die gesamte GHG.

Zuoberst steht in den Rückmeldungen die Freude an einer sinnvollen sozialen Tätigkeit, die Identifikation mit unseren Werten und der Einsatz für unsere Klientinnen und Klienten. Unseren über 770 Mitarbeitenden danke ich von Herzen für ihren grossartigen Einsatz. Ihnen müssen wir Sorge tragen. Wenn sie zufrieden sind, tragen sie ihre Freude in die tägliche Arbeit und schaffen damit die Grundlage für die Zufriedenheit und Freude unserer Klientinnen und Klienten.

Zufriedenheit, Sicherheit, Fürsorge und Förderung sind für unsere Klientinnen und Klienten nicht nur die Voraussetzung dafür, dass sie sich wohl und geborgen fühlen, sondern ebenso, dass sie glücklich sein können. Mir ist bewusst, dass Menschen nicht immer glücklich sind. Manchmal



sind wir es, an anderen Tagen sind wir es nicht. Es gibt keinen Anspruch auf Glück, ausser im Land Bhutan, wo das Recht auf Glück in der Verfassung verankert ist. Mein Anspruch ist bescheidener: Wir wollen als GHG eine Umgebung schaffen, in der Menschen nach Freude und Glück streben können. Konkret möchten wir einen Ort und ein Umfeld bieten, welche es ermöglichen, sich zu entfalten und authentisch zu sein. Wo Menschen möglichst selbstbestimmt und autonom leben können, als Persönlichkeiten ernstgenommen werden und sich freuen an dem, was sie erreichen und was ihnen möglich ist.

Häuser zu bauen, in denen unsere Klientinnen und Klienten sich wohl fühlen, eine Lebenswelt zu fördern, die Entwicklung und Selbstbestimmung erlaubt, eine Atmosphäre zu erschaffen, in der Menschen aufblühen und nach Freude und Glück streben können, das ist unsere Mission. Davon erzählt dieser Geschäftsbericht.

Patrik Müller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

¹ Die Ergebnisse finden Sie unter ghg-sg.ch/mitarbeitendenzufriedenheit





«So viel wie nötig, so wenig wie möglich»

Bence Nagy kommt mehrmals wöchentlich in die Physiotherapie der GHG Tempelacker in Arbon. Er ist mit Begeisterung dabei und hat schon viele motorische Fähigkeiten hinzugelernt.

Ein bisschen sieht es aus wie in einer Turnhalle mit vielen Geräten und Matten; es könnte aber auch ein kunterbuntes Spielzimmer sein. Und eigentlich ist es sogar beides. Vor allem sind die Räume der GHG Tempelacker in Arbon ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche gefördert und gefordert werden. Zwei Fachpersonen kümmern sich mit Hingabe um ihre jungen Patientinnen und Patienten. Dazu gehört Bence Nagy aus Romanshorn, der demnächst drei Jahre alt wird. Begleitet von seiner Mutter Eva Nagy ist er jeden Montag und Mittwoch hier, um seine Bewegungsfähigkeit auszubauen. Zudem besucht er einmal wöchentlich die Ergotherapie im gleichen Haus. Bence ist

im Mai 2021 mit einer Zerebralparese zur Welt gekommen. Bei ihm bedeutet dies, dass er sowohl eine körperliche als auch eine kognitive Beeinträchtigung hat. Bereits im Alter von wenigen Monaten verwies ihn sein Kinderarzt an die GHG Tempelacker. Seither hat er dank der Unterstützung seiner Physiotherapeutin Alexandra Peterer grosse Fortschritte gemacht. «Er kann seinen Kopf nun besser kontrollieren und den Rumpf strecken und stabilisieren», erklärt sie. Ausserdem habe sie Bence schon als Baby dazu angeleitet, sich liegend zu drehen – eine Aufgabe, die er nun mit Bravour meistert. «Hilfreich ist auch, dass die Eltern zu Hause regelmässig mit ihm üben», fügt Alexandra Peterer an. Auf ihrem Handy zeigt Mutter Eva Nagy eine Reihe von Fotos und Videos, auf denen Bence in seinem Kinderzimmer mit den unterschiedlichsten Hilfsmitteln zu sehen ist. Bences Vater hat sogar extra eine Hängevorrichtung konstruiert, dank der sich sein Sohn ans Stehen gewöhnen und einige Schritte gehen kann.

Interessen und Ideen fliessen ein

Bence ist eines von derzeit rund 30 Kindern, die am Standort Arbon zur Therapie kommen. Viele sind Langzeitpatientinnen und -patienten wie

«Seit Bence lachen gelernt hat, lacht er fast immer.»

Alexandra Peterer, Physiotherapeutin



In der Therapie in Arbon macht Bence Nagy grosse Fortschritte. Er kann mit Unterstützung einige Schritte gehen.

er – bei ihnen ist offen, wie lange sie diese Form der Unterstützung benötigen. Andere wiederum besuchen die Therapie nur vorübergehend. «Bence wird voraussichtlich sein Leben lang Förderung brauchen», sagt Alexandra Peterer.

In ihren Beruf eingestiegen ist sie vor einigen Jahren als Physiotherapeutin für Erwachsene. Mit der Zeit sei ihr aber klar geworden, dass sie aufgrund des spielerischen Aspekts und der Freude, welche die Kinder ausstrahlen, lieber mit jüngeren Menschen arbeiten möchte.

Faszination für Bälle und Lautes

Bences Aufmerksamkeit gilt derzeit den Ballspielen. Darum nutzt die Therapeutin unter anderem einen grossen Sitzball, um mit Bence die Beweg-

lichkeit von Händen und Füssen zu trainieren. Während den Übungen hält und stützt sie den kleinen, aufgeweckten Buben von hinten. Ihr Motto: «So viel wie nötig, so wenig wie möglich.» Dies hilft Bence dabei, immer selbständiger zu werden und seinen Körper gezielt zu aktivieren, wie man dies in der Fachsprache nennt.

Bence nutzt keine Lautsprache, doch mit Nicken oder Kopfschütteln und mit seinem wachen Blick teilt er Zustimmung oder Ablehnung mit. Ihm ist anzusehen, dass ihm die meisten Übungen viel Freude bereiten – vor allem dann, wenn etwas herunterfällt und laut knallt. Auch nach 40 Minuten, unterbrochen durch einige kurze Liegepausen, ist Bence noch motiviert. «Seit er lachen gelernt hat, lacht er fast immer», sagt Alexandra Peterer.



Facts 2023 GHG Tempelacker

Tag der offenen Tür in der Kita

In unserer Kindertagesstätte in St.Gallen fand Ende April ein Tag der offenen Tür mit rund 300 Besucherinnen und Besuchern statt. Zum Programm gehörten verschiedene Aktivitäten zum Thema Indianer sowie ein Pastaplausch.

Austausch der Generationen

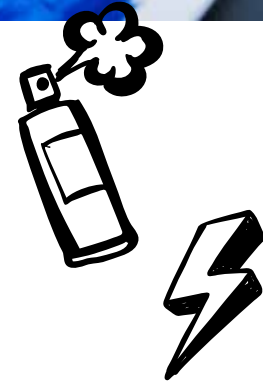
Einmal pro Monat führen wir mit «Wohnen am Singenberg» ein Generationenprojekt durch, bei dem sich jüngere und ältere Menschen begegnen. Unsere Fachpersonen bieten Aktivitäten und Spiele an, um das Miteinander gezielt zu fördern.

Herbstlager in Gonten

Zum ersten Mal waren wir mit der Wohngruppe im Herbstlager. In Gonten und Umgebung waren wir unter anderem auf dem Barfussweg und im Hallenbad. Währenddessen wurden die Räume der Wohngruppe in St.Gallen neu gestrichen.

Neuer Standort in Frauenfeld

Die Therapiestelle in Frauenfeld hat ihren Standort verlegt. Dank den barrierefrei zugänglichen Zimmern kann unser Ergo- und Physio team seine therapeutischen Ansätze nun noch effektiver umsetzen.



«Ich muss das einfach probieren»

Jeremy Flexel hat den Kindergarten und seine Schulzeit in der GHG CP-Schule in St.Gallen verbracht. Mit 17 Jahren steht er nun vor der Berufswahl und merkt: Es ist gar nicht so einfach, sich einen Platz zu erkämpfen.

Sich selbst in die Rolle eines Films oder einer selbst geschriebenen Geschichte setzen. Und das Bild ohne jegliche Hilfsmittel oder Skizzen direkt mit Farbe aufs Papier malen. Das ist eine der Prüfungsaufgaben für den gestalterischen Vorkurs für Jugendliche der Schule für Gestaltung St.Gallen. «Ich muss das einfach probieren», sagt Jeremy Flexel. «Auch wenn ich weiss, dass es nicht einfach wird.» Für den gestalterischen Vorkurs melden sich pro Jahr im Durchschnitt um die 100 Jugendliche an. Die Prüfung schaffen 54.

Jeremy Flexel zeigt sein Resultat für den ersten von drei Prüfungsteilen; die Hausaufgabe. «Ich habe sie mit Gouache ausgeführt. Das bin ich, als Hauptfigur meiner Geschichte, die in einer magischen Welt geboren wird und sich als Aussenseiter behaupten muss.» Die Aufnahmeprüfung vor Ort und das Aufnahmegespräch werden folgen. Erst dann weiss Jeremy, ob er es geschafft hat.

Zuerst hat sich der Jugendliche für eine Lehre als Multimediadesigner interessiert. Dafür hätte er aber eine höhere Schulstufe gebraucht. «Und ich stellte fest, dass diese Arbeit für mich auf Dauer zu anstrengend ist. Ich kann maximal fünf Minuten am Stück gehen.»

Erschwerte Voraussetzungen

Jeremy Flexel ist mit einer seltenen Autoimmunerkrankung zur Welt gekommen, Myasthenia Gravis. Das heisst, seine Nerven melden den Muskeln nicht immer die richtigen Signale. Im Alltag zeigt sich das so: Wenn Jeremy seinen Körper über längere Zeit in Spannung halten muss, sei dies beim Gehen oder an einem Büroarbeitsplatz, sinkt sein Energiepegel rapide ab und seine Kraft verlässt ihn. Es ist, als wären die Batterien immer nur auf fünf Prozent geladen. Jeremy muss viele Pausen machen, um wieder aufzuladen. «Das ist im sogenannten normalen Leben recht schwierig», erklärt er.





«Am liebsten zeichne ich mit Bleistift. Da hast du ein griffiges Objekt in der Hand.»

Jeremy Flexel, 17 Jahre

So suchte Jeremy nach einem alternativen Plan. «Mein Klassenlehrer hat mich darauf hingewiesen, dass ich ja schon immer sehr gut zeichnen und malen konnte», erzählt er. «Vorher habe ich mir gar nicht überlegt, dass dies ein Beruf sein könnte.» Er widmete sich wieder vermehrt seiner Leidenschaft, die er bereits als kleiner Junge hatte, und fing sofort Feuer. «Am liebsten zeichne ich mit Bleistift. Da hast du ein griffiges Objekt in der Hand. Das mag ich viel lieber als einen Digitalstift, bei dem man mit der Hand abrutscht. Aber auch das muss ich lernen.» Der Umgang mit digitalen Designwerkzeugen ist in seinem Traumjob mittlerweile Standard: «Mein Wunsch ist es, nach Japan zu gehen und Comiczeichner zu werden. Denn ich bin ein grosser Manga-Fan.»

Facts 2023 GHG CP-Schule

Fest und Flashmob zum Jubiläum

Zum Abschluss des 60-Jahre-Jubiläums standen im Juni besondere Feierlichkeiten auf dem Programm. Neben einem Fest im Athletikzentrum gehörte auch ein Flashmob im Stadtzentrum dazu.

Neue Perspektiven einnehmen

Im laufenden Schuljahr befassen wir uns mit dem Themenschwerpunkt «Perspektivenwechsel». Dabei geht es um Begegnungen von Kindern und Erwachsenen sowie um den Austausch zwischen Fachpersonen und Eltern.

Neues Laufband

Dank grosszügigen Spenden haben wir uns ein therapeutisches Laufband angeschafft. Mit dem luftgefederten Entlastungssystem trainieren die Kinder ihre Muskeln und sie verbessern ihr Gangbild.

Deutsch als Zweitsprache

Als Pilotprojekt haben wir eine Klasse mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für Kinder mit Migrationshintergrund eingerichtet. Sechs Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell diesen Unterricht.



Anmerkung der Redaktion

Kurz vor Redaktionsschluss hat Jeremy Flexel von der Schule für Gestaltung eine Zusage erhalten. Wir freuen uns zusammen mit Jeremy und gratulieren zur bestandenen Prüfung!

«Wir geben unser Bestes»

Bei der GHG HPS St.Gallen steht Curling hoch im Kurs. Im vergangenen Jahr trainierten 15 Jugendliche intensiv für die Curling Masters von Swiss Special Olympics. Mit dabei der heute 16-jährige Oberstufenschüler **Fabian Büchi.**

Curling als Schulfach? Ja, das gibt es, und zwar bei der GHG HPS. Im Jahr 2023 wurde diese Neuheit auf Initiative von Institutionsleiter Andreas Prinzing eingeführt, der selbst begeisterter Curler ist. Auch der 16-jährige Oberstufenschüler Fabian Büchi hat sich für diesen zusätzlichen Sportunterricht entschieden. Konzentriert steht er auf dem Eis in der Halle im Lerchenfeld, so wie jeden Dienstag zwischen 16 und 17 Uhr. Fabian ist Skip, wie er fachmännisch erklärt. Das heisst, er sorgt dafür, dass die bereits gespielten Steine möglichst zum Vorteil seines Teams zu liegen kommen. Nur dann, wenn der Stein zu langsam unterwegs ist, muss er das Eis vor dem Stein wischen. Es erfordert einiges an Erfahrung, um solche Situationen richtig einschätzen zu können. «Am Curling macht mir das Spiel in der Gruppe am meisten Spass», sagt Fabian Büchi. Ihm gefalle die Mischung aus Bewegung und Lernen, denn Curling sei ein schwieriger Sport, man müsse immer aufpassen und mitdenken.»

Zweimal einen Podestplatz erreicht

Eines von Fabian Büchis bisherigen Curling-Highlights war die Teilnahme an den Curling Masters von Special Olympics. Diese Meisterschaft für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und Mehrfachbehinderung hat im März 2023 in Bern



«Das Zusammenspiel in der Gruppe macht mir am Curling am meisten Spass.»

Fabian Büchi, 16 Jahre



National Winter Games 2024

Die Curling-Teams der GHG HPS haben an den Finalspielen der National Winter Games Haslital Brienz vom 17. März 2024 die folgenden Plätze erreicht:

Cup A: 2. Rang

Cup B: 3. Rang

Cup C: 4. Rang

Beim Curling spielt der gute Teamzusammenhalt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, die Taktik aufs Spielfeld zu übertragen.

stattgefunden. Neben Kanada ist die Schweiz das zweite Land, das Curling bei Special Olympics anbietet. Die jungen Sportlerinnen und Sportler von der GHG HPS schafften es in Bern aus dem Stand, ganz vorne mitzuspielen. Fabian freut sich noch immer, wenn er an diese Erfolge denkt.

2023 war bereits das zweite Mal, dass sich die GHG HPS an der offiziellen Schweizer Meisterschaft beteiligte. Damit die Vorbereitungen für die National Winter Games 2024 in Haslital Brienz optimal laufen, sind neben Institutionsleiter Andreas Prinzing weitere Fachleute von der GHG HPS und vier sogenannte Unified Partner im Einsatz. Diese spielen auf der Position 2 und sind Junioren des Curlingclubs St. Gallen – das ist gelebte Inklusion. Die beiden Lehrpersonen und der Betreuer, die beim Training im Lerchenfeld im Einsatz stehen, sind durch ihren Job mit Curling in Berührung gekommen. Beim Institutionsleiter haben sie einen Einführungskurs absolviert, «Eisreife» heisst dieser. Nun sind sie befähigt, das Training der Jugendlichen selbst durchzuführen.

Bereit für internationale Erfahrungen

Curling erfordert viel Konzentration, Taktik und Beweglichkeit. Das bringen die Schülerinnen und Schüler dank regelmässiger Übung und bester Unterstützung mit. Für die Jugendlichen aus der GHG HPS ist bereits jetzt klar: Sie wollen weiterhin ihr Bestes geben und ihr Können an grösseren Meisterschaften zeigen.

Facts 2023 GHG HPS St.Gallen

Aussenstelle Waldstrasse

Die GHG HPS ist erneut gewachsen. Zwei Oberstufenklassen zogen zu Beginn des Schuljahrs in neue Räumlichkeiten um. Diese befinden sich in einem Zwölf-Zimmer-Haus mit viel Umschwung an der Waldstrasse 3 in St.Gallen.

Fussballturnier gewonnen

Im Spätsommer 2023 hat die Fussballmannschaft der GHG HPS die Raiffeisen Trophy gewonnen. Das ist ein Turnier für Heilpädagogische Schulen im Kanton St.Gallen.

Beratung und Unterstützung

Die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen führen dazu, dass Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen vermehrt in Regelklassen unterrichtet werden. Wir beraten und unterstützen Volksschulen in der Ostschweiz niederschwellig und rasch.

Berufsübertritt und Synergien

Ein gelungener Übergang von der Schule ins Berufsleben ist uns wichtig. Wir beraten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen in diesem Prozess. Immer wieder dürfen wir auch Jugendliche in einer Anschlusslösung innerhalb der GHG begleiten.

«Diese Wohnung passt»

Hans Siegrist wohnt seit rund einem Jahr in seiner eigenen Wohnung. Er geht zur Arbeit, zum Einkaufen, er wäscht und kocht – und er sorgt für sein Haustier. Was man halt alles so tut, wenn man selbständig wohnt.

«Speedy, chumm cho luege!» Hans Siegrist schnalzt mit der Zunge und klopft mit dem Finger sachte an das Holzhäuschen. Und wie auf Kommando streckt sein Mitbewohner seinen kleinen Kopf heraus und wagt sich gemächlich die Mini-treppe hinunter. «Das Gehege habe ich selbst eingerichtet», sagt der 60-Jährige.

Neben seiner Fürsorge für Hamster Speedy gilt Hans Siegrists Leidenschaft dem Modellbau. Lego Technics hat es ihm angetan. Mit viel Geduld baut er hochkomplexe Automodelle zusammen. «Und das ganz ohne zu fluchen», sagt er und lacht. «Nein, ehrlich, es ist gar nicht so einfach. Wenn du am Anfang einen Fehler machst und es zu spät merkst, kannst du wieder von vorne anfangen.» Die Einzelteile seines aktuellen Projekts hat Hans Siegrist sorgfältig nach Grösse sortiert und auf verschiedenfarbigen Tüchern ausgelegt. Konzentriert studiert er den Plan und setzt ein weiteres Bauteil an den richtigen Platz.

In den eigenen vier Wänden

Hans Siegrist wohnt in einer Zweieinhalbzimmerwohnung im St.Galler Bruggen-Quartier. «In dem Restaurant, in dem ich früher arbeitete, hatte ich ein sehr kleines Zimmer: Schreibtisch, Bett, Fernseher und Schrank. Und das WC war auf dem Gang. Diese Wohnung hier ist für mich ein Riesenschritt», erzählt er. Manchmal seien die Nach-

barn etwas laut, aber er wisse sich schon zu wehren. Wenn es schlimm wird, klopft er an deren Tür und bittet um etwas mehr Ruhe.

In seiner Dachwohnung haben es ihm vor allem die freigelegten Stützbalken angetan. «Als ich die Wohnung zum ersten Mal sah, war für mich sofort klar: Die will ich.»

Zwei- bis viermal pro Woche kommt eine Betreuungsperson der GHG Sonnenhalde Tandem bei ihm zuhause vorbei. Das gehört zum Angebot





Hans Siegrist kümmert sich mit Hingabe um seinen Mitbewohner, Hamster Speedy.

Facts 2023 GHG Sonnenhalde Tandem

Fünf Jahre «Die Macherei»

Unser Laden im St.Galler Rotmonten-Quartier feierte 2023 sein fünfjähriges Bestehen. Seit der Eröffnung haben wir das Angebot und die Dienstleistungen an diesem Standort stetig erweitert.

Gelungenes Sommerfest

Im Juni führten wir unser traditionelles Sommerfest durch. Mit dabei waren neben unseren Klientinnen und Klienten auch Angehörige, Anwohner:innen, Ehrengäste sowie Vertreterinnen und Vertreter der GHG-Institutionen.

Pausenraum renoviert

Nach über 20 Jahren haben wir unseren Pausenraum am Standort St.Gallen renoviert. Das moderne Farbkonzept, Essinseln und eine Couch-Ecke sorgen für ein gutes Ambiente.

Tag der offenen Tür mit Koffermarkt

Zahlreiche Gäste besuchten im September unseren Tag der offenen Tür. Stände mit Selbstgemachtem, ein Gruselkabinett und Live-Musik sorgten für beste Stimmung.

Koproduktion mit dem Theater St.Gallen

Das Ensemble des Komiktheaters probte gemeinsam mit dem Theater St.Gallen für die Aufführung des Theaterstücks «Sturm». Das inklusive Kulturprojekt feierte im Januar 2024 Premiere.

«Wohnen Ambulant». Eine seiner Betreuungspersonen ist Sandro Würthele: «Hans ist sehr selbstständig. Die Betreuung hat bei ihm vor allem sozialen Charakter. Wir kochen, essen, setzen uns zusammen und diskutieren. Oder wir machen eine Entsorgungstour. Und es kommt vor, dass wir gemeinsam mit dem Zug einen Ausflug unternehmen.» Das gefällt Hans Siegrist besonders gut, denn das hat er früher oft mit seinem Vater gemacht.

Begleitung im Alltag

Den Tag über arbeitet Hans Siegrist in der Mechanikabteilung der GHG Sonnenhalde Tandem. Er hat eine leichte Wahrnehmungsbeeinträchtigung und ist darum froh, in einem nicht leistungsorientierten Umfeld tätig sein zu dürfen. «Der Job gefällt mir sehr gut. Und auch das Team ist super.»

Dass ihn die Betreuungspersonen beim Wohnen begleiten, sei für ihn optimal. «Mit ihnen kann ich mich über alltägliche Dinge austauschen und Tipps einholen.» Manchmal ist es aber auch umgekehrt. So hat er einer seiner Begleiterinnen gezeigt, wie man «richtige» Rösti zubereitet. «Mit rohen Kartoffeln, das ist der Trick. Dann erhält sie eine schönere Farbe und sie schmeckt viel besser», erklärt er. «Am liebsten kreierte ich aber Desserts. Das braucht zwar viel Zeit, ist aber umso leckerer. Und in meiner eigenen Küche habe ich endlich den Platz und die Ruhe dafür.»

«Als ich die Wohnung zum ersten Mal sah, war für mich sofort klar: Die will ich.»

Hans Siegrist



«Wir entscheiden gemeinsam»

Claudia Ammann ist als Fachexpertin Gerontopsychiatrie dafür verantwortlich, das Konzept des Spezialwohnheims in den Alltag zu integrieren. Insbesondere geht es dabei um ein ideales Zusammenspiel zwischen den Fachbereichen Pflege und Betreuung.

Ein Grüppchen von fünf Bewohnerinnen und Bewohnern steht in der Eingangshalle ausgehertigt bereit. Sie haben sich herausgeputzt, denn es ist Zeit fürs Kino. Claudia Ammann, Fachexpertin Gerontopsychiatrie bei der GHG Rosenberg, begleitet sie bei dieser Freizeitaktivität. «Das unterscheidet uns von einem reinen Pflegeheim. Wir bieten ein umfassendes Betreuungsangebot an», sagt die Sozialarbeiterin. Kinobesuche sind nur ein Teil davon. Ebenso ist etwa ein Kiosk geplant, der die umliegenden Räume als sozialen Treffpunkt im Alltag attraktiver machen soll.

Claudia Ammann betreut Menschen, die nicht in die gesellschaftliche Norm passen. Manche von ihnen haben früher auf der Strasse gelebt und einen Suchthintergrund, andere haben eine chronische Erkrankung oder sind traumatisiert. Bei vielen sind mehrere Diagnosen im Spiel. Im Spezialwohnheim der GHG Rosenberg finden sie ein Zuhause, in dem sie innerhalb eines lockeren Rahmens ein selbständiges Leben führen können.

«Für viele ist die Anfangsphase schwierig. Sie sind es nicht gewohnt, sich anzupassen und sich in

ihrer Autonomie einzuschränken. Sie wirken dann oft misstrauisch, ziehen sich zurück oder sind auffallend nervös und tigern im Haus herum.»

Eine von Claudia Ammanns Aufgaben ist es, gemeinsam mit den Bewohnenden und dem Team Regeln aufzustellen, zum Beispiel, wie viel Alkohol konsumiert werden darf. «Nach einiger Zeit sind die meisten erleichtert, ihre persönlichen Ziele definiert und ihre individuelle Tagesstruktur festgelegt zu haben.»

Sich Zeit nehmen

Als gelernte Pflegefachfrau und studierte Sozialarbeiterin kennt Claudia Ammann zwei unterschiedliche Herangehensweisen: «In der Pflege gilt es oft, die Ärmel hochzukrempeln und schnell zu handeln. In der Betreuung hingegen ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen. Sich mit Klientinnen und Klienten hinzusetzen und sich ihre Sichtweise der Dinge anzuhören.» Beide Aspekte seien im Spezialwohnheim wichtig.





«Für mich gibt es keine besseren oder schlechteren Lebensläufe.»

Claudia Ammann

Im Berufsalltag bringt Claudia Ammann nichts so schnell aus dem Konzept. Sie hat schon viele Menschen mit einer chronischen Erkrankung oder mit einem Suchthintergrund begleitet – bei der Pro Senectute, bei der Caritas und als Ressortleiterin beim Sozialamt.

Respekt zeigen

Den Bewohnenden begegnet Claudia Ammann auf Augenhöhe: «Ein gesellschaftlich gesehen ‹gescheitertes› Leben verdient genauso Respekt und ist nicht weniger zu würdigen als beispielsweise das Leben eines Uniprofessors. Für mich gibt es keine besseren oder schlechteren Lebensläufe.»

Mit ihrer positiven Ausstrahlung und ihrer lockeren Art ist Claudia Ammann bei den Bewohnenden immer gern gesehen. Auch wenn sie zwischendurch ein unangenehmes Thema anspricht. «Es braucht Mut, jemandem, der über die Stränge geschlagen hat, zu sagen, dass er nach Alkohol riecht.» Immer wieder gelte es in ihrem Job, die Rahmenbedingungen neu zu verhandeln. Wo lassen wir die Bewohnenden gewähren, wo setzen wir Grenzen? Und auch diesen Aspekt ihrer Arbeit führt Claudia Ammann – im Austausch mit dem Team – mit einer grossen Selbstverständlichkeit aus. «Viele verwechseln Mitleid mit Empathie. Bei mir gibt es kein Mitleid. Wir versuchen einfach gemeinsam, einen Weg zu finden.»

Facts 2023

GHG Rosenberg

Rosenbergfest

Einen wundervollen Tag verbringen: Das war das Ziel unseres Rosenbergfests vom 16. Juni 2023. Über 70 Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende genossen Köstlichkeiten vom Grill und nutzten den Tag, um einander besser kennenzulernen.

Schlüsselpositionen besetzt

Wir haben unsere interne Organisation im Bereich Alter optimiert und ein neues Organigramm implementiert. Das Leitungsteam ist komplett und alle Schlüsselpositionen sind besetzt. Zudem haben wir in allen Bereichen Ausbildungsverantwortliche ernannt.

Solide Weiterentwicklung

Das Angebot für Menschen mit gerontopsychiatrischen Bedürfnissen erhält weiterhin Zustimmung von Behördenseite. Der Kanton St.Gallen hat unsere Betreuungsplätze bis 2025 bestätigt. So können wir uns im gerontopsychiatrischen Bereich noch stärker positionieren.

Neues System zur Pflegedokumentation

Durch die Einführung von BESAdoc plus erhöhen wir unsere Professionalität und Wirtschaftlichkeit. Das Pflegedokumentationssystem macht die Leistungserfassung nachvollziehbarer und erleichtert die Zusammenarbeit.



«Langweilig wird es mir nicht»

Erika Feurer war im Frühling 2023 eine der ersten Bewohnerinnen, die im Wohn- und Pflegezentrum GHG Maurini ein Zimmer bezogen. Im neuen Umfeld hat sie sich schnell zurechtgefunden.

Jeden Morgen sitzt sie in ihrem roten Sessel und liest die Zeitung; das gehört für Erika Feurer einfach dazu. Allerdings hat die 94-Jährige kein hiesiges Blatt abonniert, sondern eines aus Basel. Auf dem Beistelltisch stapeln sich die Ausgaben der vergangenen Woche und Erika Feurer sagt in unverkennbarem Basler Dialekt: «Ich möchte informiert bleiben, auch über meine alte Heimat.» Knapp ein Jahr ist vergangen seit Erika Feurers Einzug im Wohn- und Pflegeheim GHG Maurini, das im April 2023 eröffnet wurde. Ihre Tochter,

die in Mörschwil lebt, habe das so eingefädelt. Dies, nachdem Erika Feurer daheim in Basel in der eigenen Wohnung gestürzt war und sich dabei verletzte. «Da wurde klar, dass es besser ist, wenn ich nicht mehr allein wohne», erzählt Erika Feurer. «Dass ich nun hier sein kann, ist ein grosses Glück.» Schon als Mädchen sei sie gerne und oft in der Ostschweiz gewesen, zu Besuch bei Verwandten. Daher sei ihr der Umzug leichtgefallen. «Mir gefällt es in Mörschwil», sagt die Seniorin. «Schauen Sie, man kann von hier aus den Bodensee sehen!»

Feine Suppen und viel Bewegung

Die verwitwete Dame bewohnt ein helles Einzelzimmer im zweiten Stock - mit eigenem Bad und mit einem kleinen Balkon. Viel Lesestoff steht

bereit, als Dekoration dienen Tierfiguren. Zuoberst auf dem Regal thront ein Fernseher. «Ich mag Krimis und Nachrichtensendungen», sagt Erika Feurer und lacht. So kommt es ihr zugute, dass in der GHG Maurini früh zu Abend gegessen wird. «Dann bin ich um halb acht bereit für die Tagesschau.» Das Essen bezeichnet Erika Feurer als «sehr gut» und sie ist froh, dass sie nicht mehr selbst kochen muss. Am meisten schätzt sie die feinen Crèmesuppen. Neben dem Kulinarischen haben es ihr die Bewegungsangebote angetan, zum Beispiel das Pilates, das die Bewohnerinnen und Bewohner im Sitzen praktizieren. Zudem geht sie gerne im Quartier spazieren. Gestützt auf ihren Rollator, an dem der Schlüsselbund baumelt, ist sie auffallend wendig unterwegs.

Von der Postbeamtin zur Familienfrau

Aufgewachsen ist Erika Feurer in den 1930er- und 1940er Jahren. Sie hat also die Zeit des Zweiten Weltkriegs miterlebt. Einmal, mitten im Winter, wurde die Stadt Basel irrtümlicherweise bombardiert. Mehrere Menschen verloren dabei ihr Leben. Die kleine Erika und ihre Familie kannten eines der Todesopfer. «Das kann man sich heute

nicht mehr vorstellen», sagt Erika Feurer nachdenklich. «Es ist kaum zu glauben, dass es nach wie vor Kriege gibt auf der Welt.»

Als junge Erwachsene konnte Erika Feurer eine Stelle bei der Post antreten. «Für Frauen war diese Arbeit am Schalter damals erst seit Kurzem erlaubt und daher etwas Aussergewöhnliches», hebt sie hervor. Sie sei gerne Beamtin gewesen, unter anderem, weil ein Jahr im Welschland zur Ausbildung gehörte.

Mit 20 heiratete Erika Feurer, mit 23 wurde sie Mutter. Vier Kinder haben sie und ihr Mann grossgezogen. In besonders schöner Erinnerung sind ihr die Campingferien geblieben, die bei Feurers Tradition waren.

Mit ihren Liebsten ist Erika Feurer nach wie vor eng verbunden. Ihre Tochter beispielsweise fährt regelmässig mit ihr ins Appenzeller Heilbad in Unterrechten. «Langweilig wird es mir nicht», sagt Erika Feurer bestimmt. «Wenn man will, so wie ich, gibt es immer etwas zu tun.»

«Ich kann von hier aus den Bodensee sehen, das ist schön.»

Erika Feurer, Bewohnerin

Facts 2023 GHG Maurini

Eröffnung im April

Unser Wohn- und Pflegezentrum in Mörschwil feierte am 1. April 2023 seine Eröffnung. Über 700 Menschen besuchten den Anlass. Vor allem bei den Führungen war der Andrang gross.

Viele erste Male

Das erste Betriebsjahr brachte zahlreiche erste Male mit sich, den Jahreszeiten angepasste Veranstaltungen wie Sommerfeste oder Adventsfeiern etwa. Auch wenn neue Bewohnende einziehen, ist das oft eine Premiere. Denn die meisten von ihnen haben noch nie in einem Pflegeheim gewohnt.

Mehr Bewohnende, mehr Mitarbeitende

Im Eröffnungsmonat sind gleich acht Bewohnende in die GHG Maurini eingezogen, per Ende Jahr wohnten bereits 43 Menschen bei uns. Auch die Zahl der Angestellten stieg: Von 32 Mitarbeitenden im April auf 50 Ende Dezember.

Restaurant BLU

Im hauseigenen Restaurant BLU geniessen interne und externe Gäste unser kulinarisches Angebot. Über Mittag bieten wir von Montag bis Sonntag täglich wechselnde Menus an, wobei das 3-Gang-Seniorenmenu zu einem fairen Fixpreis besonders beliebt ist.



«Bei uns sind alle willkommen»

Seit gut einem Jahr leitet **Anita Telatin** das Verkaufsteam der **GHG St.Galler Brockenhaus**. Im Laden an der Goliathgasse mit einem kunterbunten Verkaufssortiment auf vier Stockwerken kennt sie jede noch so kleine Ecke.

Montagmittag, 12.55 Uhr: Vor dem Laden steht ein Mann mittleren Alters, etwas längere Haare, abgetragene Turnschuhe. Daneben eine junge Frau mit trendy Mütze, gefärbte Haare, hellblaue Schlabberhose. Drei Minuten später gesellt sich eine Frau mit Kinderwagen dazu. Und dann, um Punkt 13 Uhr, öffnet Anita Telatin die Tür, ein freundliches Lachen im Gesicht.

«Jung und Alt, gut betucht oder mit schmalem Portemonnaie, wir bedienen ein bunt gemischtes Potpourri an Kundinnen und Kunden», sagt die Verkaufsleiterin. «Hierher kommen Schnäppchenjäger und Sammlerinnen genauso wie ältere Menschen, die ein paar Worte wechseln wollen.» Aktuell merke sie, dass viele Menschen aufs Geld schauen, fügt sie an. «Doch bei uns muss man nicht unbedingt etwas kaufen.»

Alltägliches und Trouvaillen

So vielfältig wie die Kundschaft ist das Angebot: Hier reihen sich Wanderschuhe an Finken, dort stapeln sich Teller, weiter hinten ein Steinguttopf mit Besteck – Herkömmliches und Kurioses, Nützliches und Dekoratives. «Immer wieder haben wir auch echte Kostbarkeiten anzubieten. Seltene, handgeblasene Gläser zum Beispiel, oder ein Designmöbel aus den 1950er-Jahren.» Solche Objekte bleiben sehr unterschiedlich lang stehen. «Die genau richtige Person muss sie entdecken.»

Seit Anfang 2023 ist Anita Telatin Chefin des Verkaufsgeschäfts. Ursprünglich hatte sie Bäckerin-Konditorin gelernt und später im



Facts 2023 GHG St.Galler Brockenhaus

Detailhandel gearbeitet. Danach kamen die Bapypause und der Aufbau einer Pflegefamilie. «Ich betreute neben meinen beiden eigenen maximal sechs zusätzliche Kinder. Als meine Jungs dann grösser wurden, fanden sie das nicht mehr so lässig.»

Anita Telatin empfand den Weg zurück ins externe Arbeitsleben als schwierig. «Auf uns Wiedereinsteigerinnen wartet niemand. Dabei habe ich doch immer gearbeitet», stellt sie etwas resigniert fest. Dann machte sie ihre Schwester, die bereits im Logistikteam der GHG St.Galler Brockenhaus tätig war, auf eine offene Stelle aufmerksam. «Das hat mich sofort angesprochen, diese Mischung aus Verkauf und sozialem Engagement», erzählt Anita Telatin. Das eine ergab das andere, bis sie schliesslich die Leitung des Verkaufsteams mit sechs Mitarbeitenden übernahm. «Der Job entspricht mir total. Ich liebe es, mit Kundinnen und Kunden Gespräche zu führen und habe grosse Freude an unserem Sortiment. Man muss ein Gefühl dafür entwickeln und Raritäten erkennen. Damit man nicht plötzlich etwas sehr Wertvolles für einen Schleuderpreis hergibt.»

Geschichten aus dem Leben

Ab und an erlebt Anita Telatin Berührendes. Zum Beispiel, als eine ältere Dame hereinkam und ein Tischtüchlein für ihr Zimmer im Altersheim suchte. Möglichst günstig sollte es sein. Die Frau trug einen zerschlissenen Mantel, der überall



So divers die Kundschaft, so bunt gemischt ist das Angebot im Verkaufsladen der GHG St.Galler Brockenhaus.

Kunstlager eröffnet

Die Eröffnung des Kunstlagers war ein voller Erfolg. Das Sortiment mit rund 1500 Gemälden und Artefakten erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Raum ist auf Anfrage geöffnet und kann für Anlässe gemietet werden.

Umsatzsteigerung

Nach den eher schwierigen Corona-Jahren erleben wir einen regelrechten Aufschwung. 2023 verzeichneten wir den besten Umsatz seit über zehn Jahren.

Seltene und Hochwertige

Zu unserem guten Ergebnis tragen unter anderem die Räumungsaufträge bei. Diese waren 2023 nicht nur zahlreich, sondern auch ergiebig. Wir durften viele hochwertige Möbel und Gegenstände in unser Sortiment aufnehmen.

Grossartiges Team

Unsere Mitarbeitenden vertreten unsere Angebote mit grossem Elan und viel Leidenschaft gegen aussen. Der Brocki-Teamspirit ist auch für unsere Kundschaft spürbar und wird sehr geschätzt.

Flickstellen aufwies. Anita Telatin machte eine grosse Ausnahme. Sie suchte zusammen mit der Frau einen passenden Mantel und ein Tüchlein aus und verkaufte ihr alles für 10 Franken, obwohl 30 der richtige Preis gewesen wäre. «Und wie wenn das jemand gespürt hätte, gab mir eine Kundin später am selben Tag für ein Gilet, das mit 20 Franken angeschrieben war, spontan 40 Franken. Da lief es mir kalt den Rücken herunter.»

Was sie in ihrem Job am allerliebsten macht? «Das ist einfach: die Wundertüten auspacken, wenn neue Waren angeliefert werden», sagt Anita Telatin und strahlt. «Es ist immer wieder spannend, was da alles zum Vorschein kommt.»

Am Standort Abtwil bietet die GHG Sonnenhalde Tandem auch Beschäftigungsplätze in der Waldgruppe an.



In der GHG HPS St.Gallen nehmen Schülerinnen und Schüler neben dem regulären Unterricht an Projektwochen teil, Spiel und Spass inklusive.



In der Ergotherapie der GHG Tempelacker lernen Kinder mit geistigen und motorischen Beeinträchtigungen ihre individuellen Fertigkeiten kennen.



Mit Aktivitäten fördern wir in unseren beiden Institutionen GHG Rosenberg und GHG Maurini einen abwechslungsreichen Alltag und bieten unseren Bewohnenden ein soziales Umfeld.



Das Restaurant Stadtblick der GHG Rosenberg ist für interne und externe Gäste jeweils von Montag bis Sonntag von 11.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Sinkendes Betriebsergebnis trotz Umsatzplus



Der konsolidierte Umsatz aller Institutionen der GHG erhöht sich im Geschäftsjahr 2023 um CHF 5,1 Mio. auf beinahe CHF 61,0 Mio. Gleichwohl resultiert aus dem betrieblichen Ergebnis ein Gewinnrückgang. Dieser ist insbesondere den steigenden Personalkosten sowie einem Leistungsausbau innerhalb der GHG geschuldet.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten mit steigenden Personal- und Energiekosten ist es nicht einfach, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Da helfen auch eine komfortable Liquiditätssituation und ein hoher Eigenkapitalanteil nur bedingt. Bei der detaillierten Analyse des Ergebnisses gilt es unter anderem zu beachten, dass unsere Institution GHG Maurini noch im Aufbau begriffen ist. In den sieben Institutionen arbeiteten per Ende 2023 insgesamt 777 Mitarbeitende, die total 548 Vollzeitstellen besetzten. Dies entspricht einem Anstieg der Vollzeitstellen von rund 8,1%.

Die Betriebsrechnung entspricht den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Ebenso sind die Vorgaben aus Swiss GAAP FER 28 umgesetzt.

2023 konnte der Betriebsertrag auf CHF 61,0 Mio. erhöht werden. Das Umsatzwachstum ist sowohl auf Beiträge externer Kostenträger, aber auch auf die Erträge aus den von uns erbrachten Leistungen zurückzuführen. Dazu gehören die höhere Auslastung unseres Kinderheims, die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen,

der grössere Bedarf an Betreuungsplätzen im Bereich Alter, die zunehmende Nachfrage der Leistungen der GHG Sonnenhalde Tandem sowie die gestiegenen Verkaufszahlen der GHG St.Galler Brockenhaus. Der genannte Leistungsausbau verursachte aber auch Mehraufwendungen. So erhöhte sich der direkt mit der Leistungserbringung verbundene Aufwand um insgesamt CHF 6,1 Mio. Der administrative Aufwand hingegen sank im Jahr 2023 um CHF 0,2 Mio. auf CHF 1,9 Mio.

Nach Berücksichtigung des Finanzerfolgs sowie des organisationsfremden Erfolgs und der Veränderung der zweckgebundenen Fonds resultiert für das vergangene Geschäftsjahr ein Verlust von CHF 0,1 Mio., der über die freien Reserven des Vereins gedeckt wird. Das Organisationskapital resultiert nach Verrechnung des Jahresverlusts bei CHF 34,8 Mio.

2023 durften wir erneut auf die Unterstützung der öffentlichen Hand sowie auf Beiträge von zahlreichen Spenderinnen und Spendern zählen. Auch die vielen Arbeitsstunden, welche ehrenamtlich Tätige für uns leisten, schätzen wir sehr. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihr wertvolles Engagement.

Andreas Looser
Mitglied Finanzausschuss

Bilanz

	31.12.2023		31.12.2022	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	13'928		12'369	
Forderungen	9'013		8'236	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	562		1'360	
Vorräte	84		77	
Umlaufvermögen	23'587	31.6	22'042	29.7
Sachanlagen	48'267		49'343	
Finanzanlagen	2'884		2'767	
Anlagevermögen	51'151	68.4	52'110	70.3
Total Aktiven	74'738	100.0	74'152	100.0
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5'076		4'552	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'525		1'151	
Kurzfristiges Fremdkapital	6'601	8.8	5'703	7.7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'046		20'230	
Langfristige Rückstellungen	150		0	
Langfristiges Fremdkapital	20'196	27.0	20'230	27.3
Fremdkapital	26'797	35.9	25'933	35.0
Fondskapital zweckgebunden	8'599		8'723	
Schwankungsfonds	4'505		4'539	
Zweckgebundenes Fonds- und Rücklagenkapital	13'104	17.5	13'262	17.9
Vereinskapital	666		666	
Erarbeitetes Kapital	19'187		19'191	
Bewertungsreserve Wertschriften	129		69	
Reserve für Pensionsverpflichtungen	1'968		1'850	
Reserve für zukünftige Bauten	2'637		2'637	
Reserve für bestehende Bauten	5'113		5'408	
Neubewertungsreserven	5'136		5'136	
Jahresergebnis	0		0	
Organisationskapital	34'837	46.6	34'957	47.1
Total Passiven	74'738	100.0	74'152	100.0

Die ausführliche Vereinsrechnung sowie den ausführlichen Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf unserer Website www.ghg-sg.ch/ueber-uns.

Betriebsrechnung

	2023		2022	
	TCHF	%	TCHF	%
Beiträge externe Kostenträger	32'023		29'800	
Erträge aus erbrachten Leistungen	27'655		24'411	
Spenden	703		1'121	
Übrige Erträge	618		576	
Betriebsertrag	60'999	100.0	55'908	100.0
Personalaufwand	-45'304		-40'807	
Mietaufwand	-1'424		-1'269	
Betriebsaufwand	-9'573		-8'251	
Abschreibungen	-2'797		-2'720	
Total direkter Aufwand	-59'098	-96.9	-53'047	-94.9
Personalaufwand	-1'187		-1'242	
Betriebsaufwand	-664		-798	
Total administrativer Aufwand	-1'851	-3.0	-2'040	-3.6
Betriebsergebnis	50	0.1	821	1.5
Finanzertrag	254		25	
Finanzaufwand	-414		-796	
Total Finanzerfolg	-160	-0.2	-771	-1.3
Organisationsfremder Ertrag	119		4	
Organisationsfremder Aufwand	-11		-144	
Total organisationsfremder Erfolg	108	0.2	-140	-0.3
Ergebnis vor Fondsveränderung	-2	0.0	-90	-0.2
Zweckgebundene Fonds				
Zuweisung Schwankungsfonds	-629		-1'086	
Verwendung Schwankungsfonds	600		1'002	
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	-201		-523	
Verwendung Fondskapital zweckgebunden	0		0	
Zuweisung Abschreibungsfonds zweckgebunden	0		-210	
Verwendung Abschreibungsfonds zweckgebunden	116		107	
Total Veränderung der zweckgebundenen Fonds	-114	-0.2	-710	-1.3
Jahresergebnis 1	-116	-0.2	-800	-1.4
Verwendung Reserve für zukünftige Bauten	0		375	
Verwendung Reserve für bestehende Bauten	296		55	
Verwendung Bewertungsreserve Wertschriften	-60		190	
Zuweisung Reserve für Pensionsverpflichtungen	-118		-91	
Verwendung / Zuweisung erarbeitetes Kapital	-3		271	
Total Zuweisungen	115	0.2	800	1.4
Jahresergebnis 2	0	0.0	0	0.0

Bericht der Revisionsstelle

**an die Vereinsversammlung der
Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St.Gallen (GHG)**

Bericht der Revisionsstelle zur verdichteten Jahresrechnung

Der beigefügte verdichtete Abschluss – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der verdichteten Betriebsrechnung für das Vereinsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 – ist abgeleitet vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 2. Mai 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen.

Verantwortung des Vorstandes für den verdichteten Abschluss

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung des vollumfänglichen geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Knöpfel
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Rebecca Schreiber

St.Gallen, 2. Mai 2024

Beilage:
Verdichtete Jahresrechnung
(Bilanz und Betriebsrechnung)

Dürfen wir vorstellen?

Die Organe der GHG

Vorstand



Heinz Loretini,
Präsident



Daniel Lehmann,
Vizepräsident,
Interne Aufsicht



Loretta Giacopuzzi
Schätti, Interne
Aufsicht



Hugo Loretini,
Finanzausschuss



Andreas Looser,
Finanzausschuss



Hendrik Niels
Bischof,
Finanzausschuss



Frank Nabholz,
Mitglied



Bärbel Tobler,
Mitglied



Emilio Lopez,
Mitglied



Thomas Scheitlin,
Mitglied



Walter Meile,
Mitglied

Geschäftsleitung



Patrik Müller,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung,
Bereich Service



Fabian Eberle,
Bereich Behinderung



Petra Mantz,
Bereich Sonder-
schulen



Ramon Beerli,
Bereich Kinder



Sebastian Hirblinger,
Bereich Alter

Vereinsmitglieder

Mitglieder 239 (Vorjahr 251)

Vereinsorgane

- Hauptversammlung (HV)
- Vorstand, Wahl erfolgt alle drei Jahre an der HV
- Revisionsstelle, Wahl erfolgt jährlich an der HV

Vorstand

- Hendrik Niels Bischof, seit 1.7.2023
- Loretta Giacopuzzi Schätti
- Daniel Lehmann, Vizepräsident, seit 1.7.2023
- Andreas Looser
- Emilio Lopez
- Heinz Loretini, Präsident
- Hugo Loretini
- Walter Meile, seit 1.7.2023
- Frank Nabholz
- Thomas Scheitlin
- Bärbel Tobler
- Stephan Weigelt, Vizepräsident, bis 30.6.2023

Finanzausschuss

- Hendrik Niels Bischof, seit 1.7.2023
- Andreas Looser
- Hugo Loretini, Leitung

Interne Aufsicht

- Franziska Bassanello, Bereich Sonderschulen, bis 31.7.2023
- Evelyn Bischof, Bereich Behinderung
- Andreas Bokányi, Bereich Kinder, seit 1.1.2024
- Theres Damann, Bereich Alter
- Loretta Giacopuzzi Schätti, Bereich Alter
- Margrit Honegger, Bereich Kinder, bis 31.12.2023
- Ralph Hurni, Bereich Alter
- Brigitte Kern, Bereich Sonderschulen, seit 1.8.2023
- Daniel Lehmann, Leitung, seit 1.7.2023
- Gaby Lehner, Bereich Behinderung
- Monika Lindenmann, Bereich Sonderschulen, seit 1.8.2023
- Hans Jörg Moser, Bereich Kinder, bis 31.12.2023
- Jacqueline Ritschard, Bereich Alter
- Monika Johanna Schildknecht, Bereich Behinderung
- Margrit Schläpfer, Bereich Sonderschulen, bis 31.7.2023
- Stephan Weigelt, Leitung, bis 30.6.2023
- Heinz Wohnlich, Bereich Kinder, seit 1.1.2024

Anlaufstelle für Beschwerden:
079 554 75 80, anlaufstelle@ghg-sg.ch

Revisionsstelle

PwC, St.Gallen

Spenden

Hauptkasse CHF

Hedwig Kreier Erben, St.Gallen	100'000.00
Urban Broger, St.Gallen	5'000.00
Todesfall Hans Tobler-Giger, Engelburg	4'850.00
Stiftung OPOS, St.Gallen	4'000.00
Andreas Looser, Herisau	3'770.00
Axept Business Software AG, St.Gallen	2'200.00
ateBO AG, St.Gallen	1'777.70
Felix Kündig, Zernez	1'500.00
Marlies und Peter Mäusli-Allenspach, St.Gallen	1'200.00
Ursula Ganz, St.Gallen	1'080.00
blumergaignat AG, St.Gallen	1'000.00
Christina und Arthur Wäger, Abtwil	1'000.00
Frauenverein Roggwil, Freidorf	711.20
Jakob Schoop, St.Gallen	600.00
A. Lehmann Elektro AG, Gossau	500.00
Jürg Nef, St.Gallen	500.00
Vreni Alder, St.Gallen	480.00
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen	420.00
Max R. Hungerbühler, Niederteufen	380.00
Otmar Pfister, St.Gallen	300.00
Andreas Prinzing, St.Gallen	300.00
Alfred Mutzner, St.Gallen	280.00
Restaurant Linde, Appenzell	280.00
Hansueli Signer, Teufen	280.00
Christoph Kurer, St.Gallen	230.00
Kath. Pfarramt St.Otmar, St.Gallen	225.90
Heinz Aeschbacher, St.Gallen	200.00
Bruno Eigenmann, Diepoldsau	200.00
Emil Kellenberger, Wittenbach	200.00
Bernadetta Lieberherr-Walter, Gossau	200.00
Hans Schnurrenberger, St.Gallen	200.00
Spühl GmbH, Wittenbach	200.00
Werner Eugster AG, St.Gallen	200.00
Margrit und Eugen Auer, Speicher	180.00
Christoph Baumgartner, St.Gallen	180.00
Bruno Niklaus Damann, Gossau	180.00
Marco Frischknecht, Mörschwil	180.00
Yvonne Hoffmann, Brütten	180.00
Hofmann Malerei AG, St.Gallen	180.00
Markus Isenrich, St.Gallen	180.00
Sibylle Jung, Herisau	180.00
Helen Kaspar, St.Gallen	180.00
Jakob Koller, Appenzell	180.00
Gerda und Ruedi Künzler, St.Gallen	180.00
Mediapolis AG, St.Gallen	180.00
Wilfried Rutz, St.Gallen	180.00
Thomas Scherer, St.Gallen	180.00
Johann Unternährer, St.Gallen	180.00
Rico Frick, Abtwil	160.00
Alfred Schubiger, St.Gallen	160.00
Hansjakob Gafafer, St.Gallen	150.00
Beat Hättenschwiler, St.Gallen	150.00
Ruth und Christian Belz, Rorschach	130.00
Andreas Lehmann, Grub	130.00
Erika und Karl Müller, St.Gallen	130.00
Paul Bühler, Mörschwil	100.00
Alice und Ulrich Bürgler, Mörschwil	100.00
Enzler AG Vermögensberatung, Appenzell	100.00
Peter Forster, St.Gallen	100.00
Carlo Frei, Wittenbach	100.00
Matthias Frei, Abtwil	100.00
Silvia Götz, St.Gallen	100.00
Margrit Gräser, Bischofszell	100.00

Anna Kündig, Zernez	100.00
Bruno Moser, Mörschwil	100.00
José Muro, St.Gallen	100.00
Rüdiger Pastewka, St.Gallen	100.00
Rudolf Preisig, Abtwil	100.00
Jacqueline Ritschard, Bronschhofen	100.00
Stefan Scheiwiler, St.Gallen	100.00
Felix und Verena Trösch, Mörschwil	100.00
Veronika Bauer Staerke, St.Gallen	100.00
Karl Rudolf Weidmann, St.Gallen	100.00
Reto Zellweger, Appenzell	100.00
Hanspeter Zwicker, St.Gallen	100.00
Kleinspenden	4'634.00

Naturalspenden

PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen: Rabatt auf Honorar von CHF 12'700.00	
Läderach St.Gallen: Oster- und Weihnachtsschokolade	

GHG Tempelacker CHF

S. + H. Rothschild Stiftung St.Gallen: für Küchenumbau	35'000.00
John Patrick Leuenberger, Ganterschwil: für Projekt «Gartenkinder»	7'000.00
Pro Tempelacker, St.Gallen: für Projekte Theater und Kinderyoga	6'500.00
KIWO Stiftung, Vaduz	5'000.00
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, St.Gallen: für Projekt Sprachheilschule, MKT Training	5'000.00
Metrohm Stiftung, Herisau: für Konzentrationstraining	5'000.00
Schott Pharma Schweiz AG, St.Gallen	5'000.00
Raiffeisen Schweiz, St.Gallen	3'369.50
Roca Management AG, Alpnachdorf	2'750.00
Lässer AG, Diepoldsau	2'000.00
Mirella Rutz Treuhand AG, Gossau	2'000.00
Franz und Sonja Lässer, Diepoldsau	1'000.00
Olivera Alvarez, Speicher	500.00
Christian Dubler, Niederteufen	500.00
E-Druck AG, St.Gallen	500.00
Evang. Kirchgemeinde, Uznach	500.00
Freiwilliger Hilfsverein St.Gallen: für Spielsachen Wohngruppe	500.00
Freiwilliger Hilfsverein St.Gallen-Ost/ Wittenbach, St.Gallen: für Weihnachtsgeschenke Wohngruppe	500.00
Dominique und Joel Horlacher, St.Gallen	500.00
Sophie Jüstrich-Oettli-Stiftung, St.Gallen	500.00
anonyme Spende	500.00
Malergeschäft Palatini AG, St.Gallen	365.00
Atelier Bottlang AG, St.Gallen	300.00
Pierre-André Diener, St.Gallen	300.00
Elektro Akermann AG, St.Gallen	300.00
Ruedi Rüegg AG, St.Gallen	300.00
Regula Lienhard, Niederteufen	250.00
Herbert Dietsche, St.Gallen	200.00
Josef und Jolanda Lengg, Thal	200.00
Katharina Patroncini, Uster	200.00
Christoph Spahr, Kreuzlingen	200.00
Ernst Spiess, St.Gallen	200.00
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen: für Toniebox Starterset	130.00
Bruno und Beatrice Bärlocher, St.Gallen	100.00

Josef Blättler, Au	100.00
Lydia Humm Brägger, Engelburg	100.00
Margrit Christen, St.Gallen	100.00
Todesfall Ella Gabathuler, St.Gallen	100.00
Hans Gächter, Goldach	100.00
Hansjakob und Monika Gafafer, St.Gallen	100.00
Peter Gut, St.Gallen	100.00
Stephan Häsler, Gasel	100.00
Elizabeth und Konrad Hummler, Teufen	100.00
Margrit und Max Hungerbühler, Niederteufen	100.00
Margrith Hungerbühler, St.Gallen	100.00
Markus und Isabelle Isenrich, St.Gallen	100.00
Marianne Jehle, St.Gallen	100.00
Rudolf und Yvonne Kellenberger, Forch	100.00
Gertrud Knöpfl Egl, St.Gallen	100.00
Sonja Krapf, Stein	100.00
Kurt und Elisabeth Müller, Wittenbach	100.00
Niklaus und Rosa Maria Rüttsche, Niederteufen	100.00
Theodor Schneider, St.Gallen	100.00
Karl Rudolf Schwizer, St.Gallen	100.00
Heinz und Liselotte Sommer, Fislisbach	100.00
Niklaus Staerke und Veronika Bauer Staerke, St.Gallen	100.00
Hans und Elisabeth Stehle, St.Gallen	100.00
Stephan und Beatrix Stoffel, St.Gallen	100.00
Maria Magdalena Studer, Wittenbach	100.00
Sonja Van As Ambühl, St.Gallen	100.00
Silvio Weber, St.Gallen	100.00
Rita Wick, St.Gallen	100.00
Kleinspenden	1'443.20

Naturalspenden

A. Walpen AG, Gossau: Rabatt auf Druck Jahresbericht	
Oliver Benz, St.Gallen: Spielsachen, DVD, Puzzles	
Gertrud Burger-Berger, Rüthi: gestrickte Kinderkleider	
Annemarie Camenzind, Herisau: Lindt-Schoggi für Kinder und Personal	
Elektro Akermann AG, St.Gallen, Daniel Akermann und Matthias Egger: Instandstellung elektrische Installationen, Montage und Demontage Weihnachtsbeleuchtung	
Daniela Glaus, St.Gallen: Frottéetücher, Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt	
Franziska Grispan, Bazenheid: Spielsachen	
John Sanitär AG, St.Gallen, Bruno Müller: Schneeräumung Vorplatz, Instandstellung sanitäre Anlagen	
Pia Keller und Christian Weber, Gossau: Johannisbeeren	
Läderach, St.Gallen: Schokolade für Kinder und Personal	
Fabian Lesmeister, Brig: Geschirrtücher aus der Blindenwerkstatt	
Malergeschäft Palatini AG, Valentino Palatini: Malerarbeiten	
Fritz Niklaus, St.Gallen: Holzfiguren zum Bemalen	
Monika Schiess, St.Gallen: Mithilfe Gestaltung Flyer, Karten, Prospekte	
Schott Schweiz AG, St.Gallen, Philipp Amstutz, Carolin Wolff, Zuzana Buonauro: Weihnachtsgeschenke für die Kinder	
Roman Stoni, Stoni Design, Galgenen: Frottéetücher aus der Blindenwerkstatt	
Transgourmet Schweiz, St.Gallen: Teigwaren für Tag der offenen Tür	

GHG CP-Schule	CHF
Kiwanis-Club St.Gallen-Vadian, Oberegg	8'000.00
Stutz AG Bauunternehmung, Hefenhofen	5'000.00
Doris Hänggi sel., St.Gallen: Vermächtnis	2'573.00
Jubiläumfest, Barspenden	1'266.30
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen: für div. Ausgaben für Schüler*innen	1'061.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C: Karfreitagskollekte	919.45
Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberuzwil: Abdankungskollekte Karl Bauer, Oberuzwil	730.90
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C, St.Gallen: Kollekte für Laufband	725.15
Richard Kobler, Montlingen	500.00
René und Meta Lichtensteiger, Mörschwil	500.00
anonyme Spende	500.00
Todesfall Trudy Friedrich, Rebstein	425.00
Merry Christmas 2022, Twint-Eingänge	270.00
Todesfall Rosmarie Büchel, St.Gallen	200.00
Urs Schneider, St.Gallen	200.00
Politische Gemeinde Grabs	100.00
Kleinspenden	170.00

Naturalspenden

Ibolya Grawehr, St.Gallen: zwei Pack Kinder-Inkontinenzhosen

GHG HPS St.Gallen	CHF
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C: Karfreitagskollekte	919.40
UBS Switzerland AG, Zürich: für Sporttag Oberstufe	400.00
LARAG AG, Wil	250.00
Todesfall Jörg Walser	100.00
Kleinspenden	20.00

Naturalspenden

ASGA Vorsorgestiftung, St.Gallen: div. Möbel

GHG Sonnenhalde Tandem	CHF
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St.Gallen	44'160.30
Merry Christmas, Teufen	10'649.70
Erica Frick-Enderlin Stiftung, St.Gallen	6'000.00
St.Galler Kantonalbank AG, St.Gallen: Merry Christmas, Teufen	5'000.00
Universität St.Gallen, St.Gallen	3'000.00
Schmid AG Elektrotechnische Unternehmung, St.Gallen	2'000.00
Alfred und Christine Leuenberger, Engelburg: für WG Venus	1'500.00
Buremusik Engelburg, Teufen: aus Adventskonzert	1'000.00
Walter Otto, St.Gallen	1'000.00
Todesfall Josef Weishaupt-Grubenmann, Appenzell	740.00
Paolo und Jolanda Arnoffi, Speicherschwendi	500.00
St.Galler Kantonalbank AG, St.Gallen: aus Weihnachtsaktion	500.00
Koffermarkt/Tag der offenen Tür: div. Spenden	464.60
Todesfall Bernadette Huber, St.Gallen	446.65
Todesfall Alexandra Eichholt, Abtwil	428.20
Kath. Pfarramt, Engelburg	400.00
Pfarrei Rotmonten, St.Gallen: Kollekte	331.50
Evang.-ref. Kirchgemeinde Hundwil: Kollekte	310.00

Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen	300.00
Olga und Walter Schachtler, St.Gallen	300.00
Felicitas Weigelt, Mörschwil: Verkaufserlös Koffermarkt	220.00
Carmen Roth, Arbon	210.00
Rita Auten, St.Gallen	200.00
Kurt Bruderer, St.Gallen	200.00
Otto und Verena Hestler, Churwalden: für WG Peter und Paul	200.00
Todesfall Frieda Müller, St.Gallen	200.00
Dorothea Rutishauser, Wittenbach: für WG Mars	200.00
Ulrich Steiger, Gams	200.00
Oskar Winkler, Abtwil	200.00
Todesfall Kurt Hohl, St.Gallen	150.00
Paolo und Jolanda Arnoffi, Speicherschwendi: für WG Mars	100.00
Franco Bodenmann, Gossau	100.00
Claudia Brunner, Engelburg	100.00
Marianne Helfenberger, Abtwil	100.00
Gerda Hotz, Wil	100.00
Benjamin Isek, St.Gallen	100.00
Christine Krapf, Bichelsee	100.00
Riccardo Morando, St.Gallen	100.00
Ornithologischer Verein Appenzell	100.00
Rolf Rutishauser, Amriswil	100.00
Todesfall Walter Schachtler, St.Gallen	100.00
Bruno Schmid	100.00
Marion Stöckli, Thalwil	100.00
Erich Thoma, Abtwil	100.00
Markus Walter, St.Gallen: für WG Mars	100.00
Sebastian Wötze, Winterthur	100.00
Kleinspenden	533.00

Komiktheater

Ernst Göhner Stiftung, Zug	30'000.00
E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, St.Gallen	20'000.00
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich	20'000.00
Lienhard-Stiftung, Niederteufen	10'000.00
Genossenschaft Migros Ostschweiz	5'000.00
St.Galler Kantonalbank AG, St.Gallen	5'000.00
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer- Stiftung, St.Gallen	5'000.00
UBS Mitarbeiter helfen, Zürich	5'000.00
Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen	3'000.00
Hepp Wenger Ryffel AG, Wil	1'000.00
Johannes Holdener, St.Gallen	1'000.00
KC Gaiserwald-Tannenber, Abtwil	1'000.00
Kedves-Stiftung, Tägerwilen	900.00
Verena Kuratli, Eichberg	500.00
Othmar Angehrn, Steinach	250.00
Peter Naef Dietiker, Oberuzwil; Marta Nef, Herisau	160.00
Ivo und Rahel Fellmann, Winterthur	100.00
Monika Reich, Mörschwil	100.00
Kleinspenden	120.00

Naturalspenden

Läderach St.Gallen: ca. 10 kg Schokolade
Turm Handels AG, St.Gallen: kostenlose Miete
Kaffeemaschine, Kaffeebohnen für Merry Christmas

GHG Rosenberg	CHF
Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen	10'000.00
Pflegeheim St.Otmar, St.Gallen: Beerdigungs- kollekte Friedhof Feldli und Ostfriedhof	1'355.30
Ria und Arthur Dietschweiler-Stiftung, St.Gallen: für Personalkasse	1'000.00
West-Apotheke, St.Gallen: für Chlaussäckli 2023	923.00
Todesfall Franz Zahner, Rorschacherberg	350.00
Robert Spiess, St.Gallen	200.00
Kath. Pfarramt St.Georgen, St.Gallen: Kollekte	120.40
Daniel Gerber, St.Gallen	100.00
Kleinspenden	101.00

Naturalspenden

Bürgerturnverein St.Gallen: 150 Chlaussäckli für
Mitarbeitende

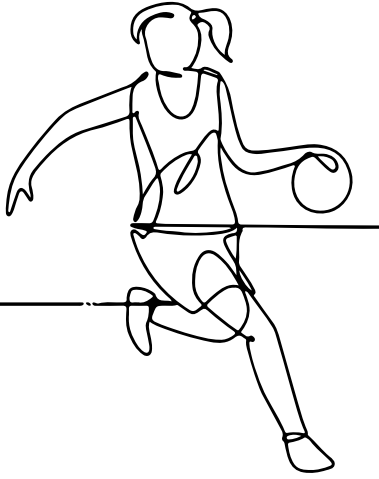
GHG Maurini	CHF
Arthur Dietrich, Mörschwil	100.00

«Fit für die Zukunft dank Bauplänen»

Per 1. Januar des laufenden Jahres ging die Trägerschaft des Wohnheims für Kinder und Jugendliche im Riedererholz von der Stadt St.Gallen an die GHG über. Um künftig noch besser auf die aktuellen Anforderungen eingehen zu können, bestehen gleich zwei Neubaupläne. Das Baurecht dafür wurde bereits erteilt.

Der neu von der GHG übernommene Standort an der Brauerstrasse im Osten von St.Gallen bietet viele Chancen für die Zukunft. Seit dem 1. Januar 2024 gehört das dortige Kinder- und Jugendheim zur GHG, die entsprechenden Liegenschaften haben wir hinzugekauft. Gemäss Institutionsleiter Christoph Wiedemann ist der Trägerschaftswechsel gut verlaufen: «Von administrativer Seite her musste das Team zwar einige Herausforderungen bewältigen, für die Kinder und Jugendlichen hingegen war der Übergang fliessend.»





Die Strategie fürs Riedererholz sieht einen Neubau des Heims am selben Standort vor. Dies, um die Vision eines zeitgemässen Wohnens für Kinder und Jugendliche zu verwirklichen, wie Ramon Beerli, Leiter der entsprechenden Projektgruppe, ausführt. Ebenso soll an gleicher Stelle ein neuer Bau für die GHG CP-Schule entstehen, um den heutigen Anforderungen an die Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen Beeinträchtigung auch in Zukunft optimal nachkommen zu können. Für die Verantwortlichen ist es daher ein Lichtblick, dass das St.Galler Stadtparlament das Baurecht für die Parzelle an der Brauerstrasse erteilt hat.

Umsetzung soll bald beginnen

In einer Machbarkeitsstudie wird derzeit geprüft, wie das Gelände dem Bedarf gerecht werden kann und wie man die Synergien optimal nutzt. Danach steht ein Architekturwettbewerb an. Wenn alles so verläuft wie geplant, wird zuerst das neue Wohnheim erstellt und danach die neue Sonderschule.

«Wir hoffen, die ersten Vorhaben bereits in einem bis zwei Jahren umsetzen zu können.»

Patrik Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auch Patrik Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung, freut sich über die neuen Möglichkeiten, welche das Riedererholz der GHG bietet. «Vor allem die CP-Schule braucht die neuen Räume dringend», sagt er. Dies, weil deren Anzahl an Schülerinnen und Schülern stetig ansteigt und heutzutage mehr platzintensive Hilfsmittel wie Elektrorollstühle vorhanden sind als früher. Sobald die neue CP-Schule im Riedererholz bezugsbereit ist, soll das bisherige Schulhaus im Birnbäumen-Quartier renoviert und der GHG HPS zur Verfügung gestellt werden.

Umfrage zur Zufriedenheit der GHG-Mitarbeitenden

Die Meinung der Mitarbeitenden ist für uns von zentraler Bedeutung, denn gemeinsam sind sie die treibende Kraft hinter dem Erfolg. Im Sommer 2023 haben wir daher eine Onlineumfrage durchgeführt, bei der rund 500 Rückmeldungen eingegangen sind.

Die Geschäftsleitung erachtet es als besonders erfreulich, dass der Umgang untereinander als gut bis sehr gut eingestuft wird. Kritischer betrachtet wurden laut den Ergebnissen die Arbeitszeitmodelle und Arbeitspläne. Die konstruktiven Anregungen und Hinweise bilden eine wichtige Grundlage für Massnahmen, die 2024 auf Institutionsebene umgesetzt werden.

Für die Umfrage, die anonym erhoben wurde, war die Firma QUALIS evaluation GmbH verantwortlich. Wir planen, unsere Mitarbeitenden in zwei bis drei Jahren erneut auf diese Weise zu befragen.

Detaillierte Auswertung der Umfrage:
ghg-sg.ch/mitarbeitendenzufriedenheit





Ein vielfältiges Sortiment: sieben Mitarbeitende sorgen im Verkaufsladen der GHG St.Galler Brockenhaus dafür, dass alle Kundinnen und Kunden auf ihre Kosten kommen.

Auch das Kochen will gelernt sein; Schülerinnen und Schüler der GHG HPS St.Gallen dürfen immer wieder bei der Zubereitung von leckeren Mahlzeiten helfen.



Die GHG Rosenberg ist ein Ort, wo man gern lebt. Das ist unser Anspruch und Massstab gleichermassen. Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Bewohnenden zeugen davon, dass wir das gut machen.

Einer Arbeit nachzugehen heisst, dazugehören. In der GHG Sonnenhalde Tandem bieten wir 94 Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung und 6 Ausbildungsplätze für Lehrberufe mit PrA-Abschluss.



In der GHG HPS St.Gallen fördern, fordern und unterstützen wir Schülerinnen und Schüler individuell und persönlich - damit sie sich ihrem Potenzial entsprechend weiterentwickeln können.





Geschäftsstelle

Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St.Gallen (GHG)
Steingrüeblistrasse 1
9000 St.Gallen
T 071 228 41 50
www.ghg-sg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH36 0900 0000 9000 1816 9



GHG Tempelacker

Tempelackerstrasse 28, 9000 St.Gallen
T 071 242 08 80
www.ghg-tempelacker.ch
Spendenkonto:
IBAN CH90 0900 0000 9000 3271 7



GHG Riedererholz

Brauerstrasse 99, 9016 St.Gallen
T 071 242 69 70
www.ghg-riedererholz.ch
Spendenkonto:
IBAN CH13 0900 0000 1623 6976 4



GHG CP-Schule

Flurhofstrasse 56, 9000 St.Gallen
T 071 245 28 88
www.ghg-cpschule.ch
Spendenkonto:
IBAN CH74 0900 0000 8520 0200 0



GHG HPS St.Gallen

HPS im Schülerhaus
HPS im Felsengarten
Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen
T 071 228 30 60
www.ghg-hps.ch
Spendenkonto:
IBAN CH20 0900 0000 8205 6789 1



GHG Sonnenhalde Tandem

Sonnenhaldenstrasse 59, 9008 St.Gallen
T 071 243 90 90
www.ghg-sonnenhalde-tandem.ch
Spendenkonto:
IBAN CH76 0900 0000 9000 6391 2



GHG Rosenberg

Kreuzackerstrasse 6, 9000 St.Gallen
T 071 274 85 85
www.ghg-rosenberg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH51 0900 0000 8521 2405 2



GHG Maurini

Bahnhofstrasse 14, 9402 Mörschwil
T 071 228 41 50
www.ghg-maurini.ch
Spendenkonto:
IBAN CH66 0900 0000 1590 6557 2



GHG St.Galler Brockenhaus

Goliathgasse 18, 9000 St.Gallen
T 071 222 17 12
www.ghg-brockenhaus.ch
Spendenkonto:
IBAN CH62 0900 0000 9001 6310 4

